

Bachelorarbeit

mit dem Thema

„Integration einer nachhaltigen Denkweise in die Gewinnung mineralischer Rohstoffe“



Stichworte

Tailings, Sekundärlagerstätten, Kreislaufwirtschaft, zero-waste economy, Ressourceneffizienz

Hintergrund

Bei der Aufbereitung mineralischer Rohstoffe fallen Bestandteile an, die entweder in Absetzteichen oder auf Bergehalden entsorgt werden. Diese enthalten oftmals einen marginalen Wertmineralanteil oder es eröffnen sich neue Absatzmärkte, sodass von Sekundärlagerstätten gesprochen werden kann. Fortschritte in der Entwicklung der Aufbereitungstechnik, steigende Rohstoffpreise und die Tatsache, dass immer geringhaltigere Lagerstätten abgebaut werden, machen Sekundärlagerstätten für einen Abbau interessant. Im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit Rohstoffen ist der Abbau dieser Lagerstätten somit eine folgerichtige Handlung.

Inhalte der Arbeit

Ziel dieser Arbeit ist zum einen die Darstellung der Konzepte circular economy, zero-waste und industrial symbiosis, und zum anderen die Diskussion der genannten Konzepte im Zusammenhang mit der mineralischen Rohstoffgewinnung. So soll aufgezeigt werden, welche Veränderungen in der mineralischen Rohstoffindustrie notwendig sind, um sich einer nachhaltigen Produktionsweise anzunähern.

Voraussetzungen

Studierende des *Rohstoffingenieurwesens* oder *Umweltingenieurwesens* mit überdurchschnittlichen Studienleistungen und der Bereitschaft, sich intensiv mit dem Themengebiet auseinanderzusetzen. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für die Literaturrecherche in internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Beginn sofort gewünscht.

Interesse?

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Rudolf Suppes, M. Sc.

Tel.: +49 241 80 95706

E-Mail: supes@mre.rwth-aachen.de